

Protokoll der 2. Schulkonferenz im Schuljahr 2015/2016

Datum: 17.03.2016

Zeit: 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ort: Hauptgebäude (gelbe Schule), Hauptstraße 66

Anlagen:

Anwesenheitsliste

„Schulinternetseite - Aktuelles - mit Stand der Osterferien im lfd. Schuljahr“

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Emrich begrüßt die Mitglieder der Schulkonferenz (SK) sowie als Gäste lt. Beschluss der 1. Schulkonferenz Herrn Bocian (GEV-Vorsitzender) und Herrn Jansen (Vereinsvorsitzender); die SK sei beschlussfähig. Er teilt mit, dass den Mitgliedern ein sog. Handout vorliege, aus dem sich Einzelheiten zur Tagesordnung ergeben. Aus dem Handout ergebe sich eine andere Reihenfolge der Tagesordnungspunkte, als in der Einladung vorgeschlagen. Die SK-Mitglieder erklären sich mit der Änderung einverstanden. Weitere Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

TOP 1 - Protokoll der letzten Schulkonferenz

Herr Emrich weist darauf hin, dass der Entwurf des Protokolls der letzten SK per E-Mail verteilt worden und zudem auf der Internetseite der Schule eingestellt sei. Die Mitglieder beschließen einstimmig ihr Einverständnis mit dem Protokoll.

TOP 2 - Konzept „Individuelle Entwicklung“ der Jeanne-BarezSchule (TOP 3 lt. Einladung)

Herr Emrich erläutert, dass jede Schule ein Schulprogramm zu erstellen habe. Es sei das zentrale Konzept zur Qualitätsentwicklung, in dem die schulspezifischen Grundsätze festgelegt und die Entwicklungsziele einschließlich der entsprechenden Planungsschritte beschrieben seien. Das Schulprogramm sei in bestimmten Abständen fortzuschreiben.

In der schulinternen Beratung befinde sich seit längerer Zeit ein Konzept zur individuellen Entwicklung von Schülern, das in das Schulprogramm nach Zustimmung der SK aufgenommen werden solle. Ein erster Entwurf stehe als Tischauslage zur Verfügung. Ziel sei es, den Umgang mit Heterogenität durch eine konzeptionelle Erfassung zu erleichtern. Dazu würden Arbeitshilfen zur Verfügung gestellt.

Die SK-Mitglieder begrüßen mehrheitlich den vorgetragenen Ansatz, diskutieren aber auch kritisch, wie sich dieser vor dem Hintergrund des neuen Rahmenlehrplans darstellen werde. Eine grundsätzliche Kritik bestehe darin, dass verbindliche Lerninhalte aufgegeben werden würden und der Unterricht stattdessen kompetenzorientiert erfolgen solle, um den Weg hin zur inklusiven Schule zu ebnen. Soweit sich das Konzept also in die neuen Vorgaben einfügt, könnte hinterfragt werden, inwieweit die Kritik am Rahmenlehrplan auch das Konzept treffe. Zudem sei kritisiert worden, dass zur Umsetzung des Rahmenlehrplans die dafür erforderlichen, vor allem personellen Rahmenbedingungen gar nicht gegeben seien. Insofern sei fraglich, ob und inwieweit die angestrebte individuelle Entwicklung überhaupt umsetzbar

sein werde. Allerdings greife das Konzept diese Bedenken auf und benennt das Ziel vielmehr als grundsätzliches Ideal.

TOP 3 - Evaluationsvorhaben „Offenes Lesen“ (TOP 4 lt. Einladung)

Herr Emrich teilt mit, dass das Lehrerkollegium über Änderungen des Offenen Lesens diskutiert habe, um es lebendiger zu gestalten. Zu den Ideen gehöre, statt vorgegebener Texte selbstverfasste vorzulesen. Die Schüler würden sich also selbst mehr einbringen und könnten dadurch eine höhere Wertschätzung erfahren. Die - ggf. schrittweise - Umsetzung von Ideen solle evaluiert werden. Perspektivisch könnte aus den Texten ein elektronisches Jahrbuch entstehen. Eine Übersicht über die Ideen stehe als Tischauslage zur Verfügung.

Die SK-Mitglieder begrüßen das Vorhaben grundsätzlich, sind aber etwas skeptisch hinsichtlich der Erarbeitung der Texte durch die Schüler. Denn das setze voraus, dass in allen Klassen die Erarbeitung mit gleichem Arbeitsaufwand und gleichem Anspruch erfolge und gefördert werde. Andernfalls könnte die Leistungsbewertung als ungerecht empfunden werden. Gleichwohl stimmen die SK-Mitglieder dem Vorhaben zu, denn auch dieser Aspekt würde - so Herr Emrich - in die Evaluation einfließen.

TOP 4 - Studientag (TOP 6 lt. Einladung)

Herr Emrich berichtet, dass die Gesamtkonferenz mehrheitlich der Durchführung eines Studientages der Lehrer und Erzieher am 30. Mai 2016 zugestimmt habe. Ziel sei der Bogensee im Ortsteil Lanke der Gemeinde Wandlitz im Land Brandenburg. Die SK-Mitglieder stimmen einstimmig zu.

TOP 5 - Verfügungsfonds

Herr Emrich berichtet, dass für das Schuljahr 2016/2017 ein sogenannter „Verfügungsfonds“ für alle Berliner Schulen eingerichtet werde. Wofür die Schulen die Mittel einsetzen, bleibe ihnen überlassen. Die Zuweisung sei abhängig von der Zahl der Schüler an einer Schule. Insgesamt könne eine Schule bis zu 20.000 Euro im Jahr aus dem Topf bekommen. Im Durchschnitt stünden 15.000 Euro pro Schule zur Verfügung.

[Senatsbildungsverwaltung: „Zielstellung des Verfügungsfonds ist, dass Schulen in ihrer Eigenständigkeit gestärkt werden und im Rahmen ihrer eigenverantwortlichen Bewirtschaftung für eine inklusive Schule vorzugsweise Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarfe sowie Koordinierungsaufwendungen für die Inklusion, kleine Instandsetzungsarbeiten und Honorarverträge für kleine schulische Projekte realisieren können. Ziel ist der eigenverantwortliche Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und ein gezielter Einsatz der Ressourcen zur Unterstützung inklusiver Schulentwicklungsprozesse, über deren flexible Verwendung die Schulleiterin/der Schulleiter nach Maßgabe des Schulgesetzes entscheiden kann. Das kann den Abschluss von Honorarverträgen für externe Fortbildner/innen oder die Beauftragung von kleinen Renovierungsarbeiten umfassen. Möglich sein sollen auch zusätzliche Kooperationsverträge mit einem freien Träger für außerunterrichtliche Projekte oder die Gewährung von Anrechnungsstunden für inklusive Koordinierungsaufgaben in der Schule. Geplant ist, die Mittel analog zur Personalkostenbudgetierung, zum Ganztagsbudget und dem Bonusprogramm auf dem bekannten Onlinekonto sichtbar zu machen. Jede Schule erhält 7.000 Euro für kleine Instandhaltungsarbeiten als Grundlage plus 14 Euro pro Schüler/in bis maximal 20.000 Euro. Grundlage für die Berechnung sollen die im September von der Schule im Zusammenhang mit der Lehrerbedarfsfeststellung (LBF) gemeldeten Schülerzahlen sein.]

Herr Emrich führt dazu aus, dass eine mögliche Idee eine Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Kitas sein könnte. Dazu könnte jemand eingestellt werden, der in den örtlichen Kitas die Erwartungshaltung der Jeanne-Barez-Schule vermittelt, damit die Kitas ihre Kinder besser auf den Übergang in die Grundschule vorbereiten könnten. Eine weitere Idee sei, dass über so eine Einstellung der Erwartungshaltung der weiterführenden Schulen gegenüber der Grundschule nachgegangen werde. Grundsätzlich ergebe sich das natürlich aus den Lehrplänen und Unterrichtsvorgaben, aber es könne hilfreich sein, mehr über die konkreten Erfahrungen aus der Praxis zu erfahren.

Die SK-Mitglieder lehnen die Idee bezüglich der Kitas mehrheitlich ab, während sie sich von der Idee bezüglich der weiterführenden Schulen eher einen Mehrwert versprechen. Vor derartigen Überlegungen sollte aber geprüft werden, ob es konkreten Handlungsbedarf in der Schule selbst gebe. Vorgeschlagen wird die Mittelverwendung z.B. für die Schulsozialarbeit oder eine Bibliotheksbetreuung.

Der Verfügungsfonds soll in der nächsten SK-Sitzung noch einmal diskutiert werden.

TOP 6 - Aktion „Bildung benötigt Schulplätze“ (TOP 2 lt. Einladung)

Herr Bocian und Herr Jansen berichten über den Sachstand. Dieser ergebe sich im Wesentlichen aus der Darstellung unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Schulinternetseite (Anlage). Nach der SK-Sitzung treffe sich das Organisationsteam im Eisernen Gustav, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Herr Jansen erläutert ergänzend, dass der Doppelhaushaltsplan 2016/2017 für den Bezirk Pankow in namentlicher Abstimmung mit allen Stimmen der SPD und Bündnis90/Die Grünen, mit Stimmen der Linken bei drei Enthaltungen, bei vollständiger Enthaltung der Piraten und mit vollständigen Gegenstimmen der CDU in der 34. BVV-Tagung am 23. September 2015 beschlossen worden sei. Damit wurde auch der Spielplatz beschlossen. Da Bauplanungsunterlagen dafür vorlägen, könne das Bezirksamt jederzeit dazu übergehen, Fakten links neben der gelben Schule zu schaffen. Das müsse verhindert werden.

Herr Jansen erklärt, dass die Verweigerungshaltung der Bezirksschulstadträtin, Frau Lioba Zürn-Kasztantowicz, politisch im Hinblick auf die anstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zu den BVV'en am 18. September 2016 völlig unverständlich sei. Denn sie trete für die SPD nicht mehr für den Bezirk, sondern zur Abgeordnetenhauswahl an. Dafür sei sie auf Platz 5 der Bezirksliste der SPD Pankow gesetzt. Setzt sich der Wahltrend der jüngsten Landtagswahlen fort, sei fraglich, ob dieser Platz reichen werde. Jedenfalls sollte vermutet werden, dass sich die Kandidaten um jede Zweitstimme bemühen, aber das lasse sich aus ihrem Verhalten nicht ableiten. Allerdings gehöre sie der SPD Blankenburg/Heinersdorf an und sie habe deshalb vielleicht einen anderen örtlichen Fokus. Rainer-Michael Lehmann von der SPD sei dagegen für das Direktmandat im hiesigen Wahlkreis aufgestellt und sein Engagement für die Grundschulen und Kitas in Französisch Buchholz könnte durchaus mit Erststimmen der Buchholzer Bürger belohnt werden. Ebenfalls als direkter Wahlkreiskandidat sei Johannes Kraft von der CDU aufgestellt, der zudem auf Platz 5 der Bezirksliste für die Abgeordnetenhauswahl stehe. Auch sein Engagement könnte durchaus belohnt werden. Er stehe auch auf Platz 3 der Bezirksliste der CDU Pankow für die Wahlen zur BVV. Vor allem in der BVV Pankow setze sich Herr Kraft seit Jahren in besonderer Weise für die Buchholzer Belange ein.

Im Hinblick auf die Linken sehen die SK-Mitglieder zwar den Einsatz von Elke Breitenbach positiv, den ihrer Parteikollegen vor Ort aber nicht, weil die Linken dem Bürgerantrag dem Vernehmen nach nur widerwillig zugestimmt hätten. Zudem werde ihr Änderungsantrag als unnötig empfunden. Constanze Siedenburg (Grüne) habe sich durch ihre Äußerung, in Französisch Buchholz sei die Schulplatzsituation zwar angespannt, aber das sei ein Luxusproblem, unbeliebt gemacht.

TOP 7 - Schulfest

Das Schulfest der Jeanne-Barez-Schule findet am Freitag, den 20. Mai 2016, von 14 bis 19 Uhr statt (Schulhof der gelben Schule). Höhepunkte werden der Flohmarkt (Aufbau ab 13 Uhr), die Einweihung des Schulsportplatzes mit Sponsorenlauf (16 Uhr), die Einweihung der Bank-Tisch-Kombinationen in der gelben Schule mit Würdigung der Sponsoren und Vorführungen der Klassen und Arbeitsgemeinschaften sein. Drittanbieter werden dieses Mal nicht zugelassen.

TOP 8 - Verschiedenes

Mittagessen

Lars Bocian berichtet, dass er den zunehmenden Beschwerden über das Schulessen nachgegangen ist. Unter dem Strich ergebe sich, dass das Essen grundsätzlich nicht schlecht sei, aber die Qualität schwanke in zeitlichen Abständen. Vor allem genüge die Qualität nicht dem hohen Anspruch, den sich der Cate-rer selbst anfangs gesetzt habe und den dieser so in der GEV vermittelt habe. Die SK-Mitglieder berichten zudem über Unterschiede zwischen der gelben und roten Schule. Herr Emrich erklärt, dass die Es-sensversorgung bald wieder ausgeschrieben werden müsse. Das Thema soll bei nächster Gelegenheit vertieft diskutiert werden.

Termine

- Theaterfest, Sonntag, 22. Mai 2016, Oktopus Pankow (Parkstraße 12/14, 13127 Berlin)
- 10jähriges Jubiläum der Pankower Früchtchen, rote Schule, Donnerstag, 26. Mai 2016, mit Einwei-hung der Bank-Tisch-Kombinationen in der roten Schule mit Würdigung der Sponsoren
- Laternenumzug, 10. November 2016

Buchholzer Laubfrosch e.V.

Herr Jansen berichtet über die Aktivitäten des Schulfördervereins. Es sei die letzte Bank-Tisch-Kombination für die rote Schule bestellt worden.

Für das Protokoll:

Helmut Jansen